



Pressemitteilung
Datum: 7. April 2021

Stiftung „Hoffnung für Kinder“ spendet 2.250 Euro (30 Schulranzen) für das Projekt Schul-Tafel des Diakonischen Werks Groß-Gerau/Rüsselsheim

Das Projekt Schul-Tafel wird vom Diakonischen Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim zusammen mit dem Caritasverband Offenbach/Main e.V. jährlich durchgeführt.

Das Projekt richtet sich an Kinder des Kreises Groß-Gerau, die im Sommer 2021 eingeschult werden und deren Familien Sozial- und Transferleistungen beziehen. Mit Anmeldung und nach Vorlage eines Leistungsberechtigungsscheins können sich die Kinder aus einer Reihe toller und bunter Schulranzen „ihren“ ganz eigenen Ranzen aussuchen. Der Eigenanteil pro Kind und pro Schulranzen beträgt für die Familien 20 Euro.

Die Diakonie prüft die Bedürftigkeit der Familien und kauft die Schulranzen durch die Spenden bei einem namhaften Ranzen-Hersteller ein. Die Schulranzen sind dann noch mit einem gefüllten Mäppchen, einem Turnbeutel und teilweise auch mit Brotdosen und Trinkflaschen bestückt und werden durch die Diakonie an die Kinder angepasst.

Das Projekt soll Kinder auch die Lust auf die Schule und das Lernen bereiten, und ihnen einen guten und fairen Start ohne soziale Ausgrenzung ermöglichen. Bedürftigkeit bedeutet nicht nur, sich nicht alles kaufen zu können, sondern verhindert ebenso die Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben.

Das Spendenbasierte Projekt (heißt: es werden nur so viele Schulranzen angeschafft, wie auch Spendengelder zur Verfügung stehen) wird von der Stiftung „Hoffnung für Kinder“ mit einem Betrag von 2.250 Euro unterstützt; dies entspricht einer Anschaffung von 30 Schulranzen.

Der Vorstand der Stiftung ist sich sicher, dass spätestens beim ersten Aufsetzen jedes neuen Schulranzens das Motto der Stiftung: „Wir machen Kinder ein bisschen glücklicher“ umgesetzt werden kann.